

Nur „befriedigend“?

Anja Kieser

Es ist wieder soweit. Die Noten werden vergeben. Zeit der Zeugnisse. Leistung wird beurteilt und es fühlt sich wie *verurteilen* an. Natürlich geht es immer noch besser. Da kann noch „eine Schippe draufgelegt werden“. Eine 4 ist eben nur ausreichend und eine 3 nur befriedigend. Ja, selbst ein Gut ist eben kein sehr gut. Und wer hat schon überall eine 1? Und wenn ja, ist das dann eine gute oder schlechte 1?

Ich habe Noten leider immer sehr persönlich genommen. Wenn die Note nicht stimmte, dann stimmte nicht nur die schulische Leistung nicht, sondern auch ich stimmte nicht. Warum bekomme ich das nicht besser hin? Dummheit? Faulheit? Kann der Lehrer mich nicht leiden?

Es gibt Menschen, die denken, dass Gott ein fieser Lehrer ist, der auch Noten vergibt. Vielleicht denken sie das, weil es im Leben ständig um Beurteilungen und Leistungserbringung geht. Aber das ist menschengemacht. Das sind menschliche Gedanken. Das ist ja gerade das Gute an Gott: Gott ist größer als mein kleines Denken. Gott ist nicht 1. Gott ist 1+, um es mal in einer Note auszudrücken. Und in diesem Plus steckt alles drin, was meine Vorstellungen an Gutem übertrifft. Deshalb ist es auch fast unvorstellbar, dass, wenn schon Note, dann bei Gott jeder und jede eine 1+ ist.

Und er wünscht sich, dass ich mit diesem Blick auf mein Leben lebe. Englisch mangelhaft – aber du bist eine 1+!

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1